

CRAILSHEIM UND REGION

Das Wichtigste aus Crailsheim und Region



Durch Alarmanlage verjagt

Einbruch Missglückter Einbruchversuch in eine Crailsheimer Apotheke. Die Polizei bittet Zeugen um Hinweise.

Crailsheim. Zwei bislang unbekannte Täter haben am Donnerstag gegen 22.45 Uhr versucht, gewaltsam in eine Apotheke in der Schönebürgstraße einzudringen. Mittlerweile konnten die Ermittler vom Crailsheimer Polizeirevier weitere Erkenntnisse zum vorgestrichen Apothekeneinbruch erlangen. Nachdem um 22.30 Uhr das Licht im Einkaufszentrum ausgeschaltet worden war, näherten sich kurz darauf zwei Personen der verschlossenen Türe der Apotheke und machten sich an dieser zu schaffen. Die Unbekannten kamen aus Richtung des Parkplatzes. Nachdem der Alarm ausgelöst wurde rannten beide Personen in Richtung Schönebürgstraße davon. Die beiden Männer waren von schlanker Statur, beide circa 180 bis 190 Zentimeter groß und dunkel gekleidet. Sie müssten sich bereits vorher auf dem Parkplatz aufgehalten haben. *pol*

Wer hat die beiden Täter beobachtet?

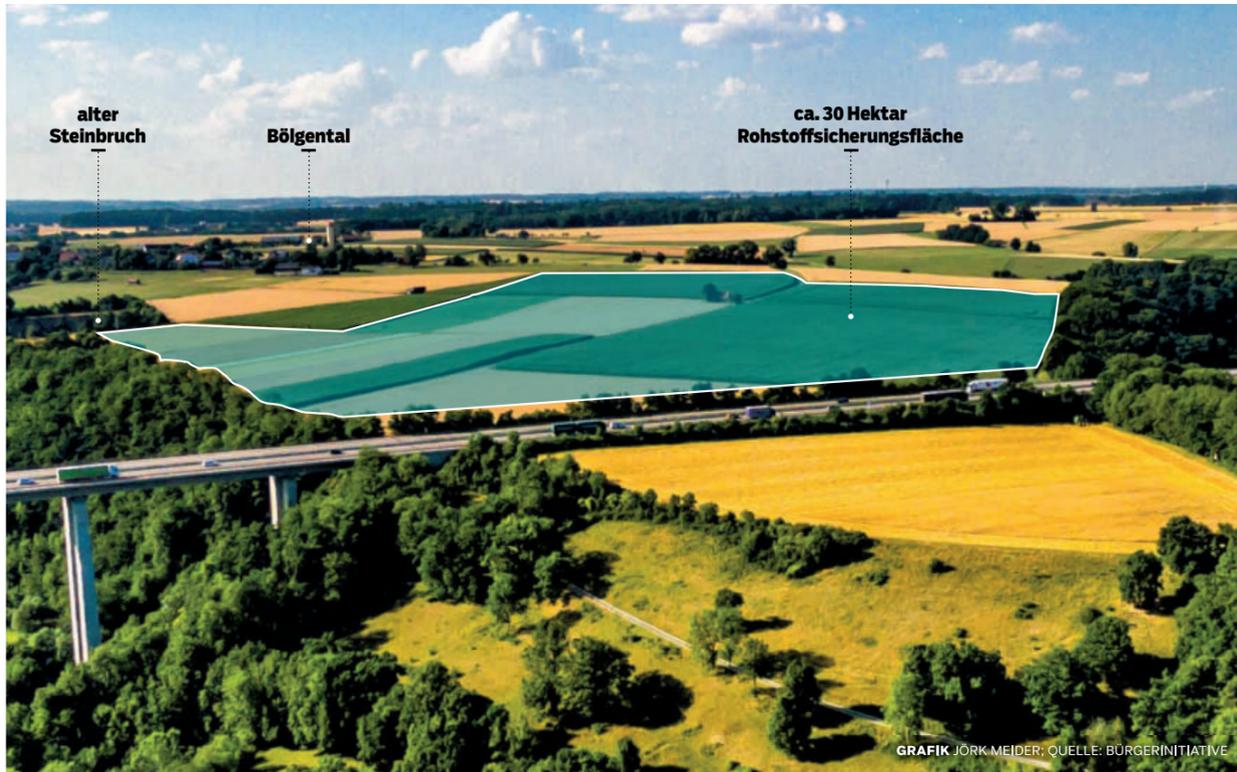
Zeugen, die die beiden unbekannt Männer auf dem Parkplatz kurz vor oder nach Geschäftsschluss gesehen haben, sollten sich mit dem Polizeirevier Crailsheim unter der Telefonnummer 0 79 51 / 48 00 in Verbindung setzen.



ERFRISCHEND WERBEN

kompakt kommt jeden Freitag flächendeckend in nahezu alle Haushalte

Ihr Ansprechpartner: Ingo Bölz
T 07951 409-245 • i.boelz@swp.de



Dieses türkisfarbene markierte Areal südöstlich von Bölgental unweit der Jagst sieht der Regionalplan als sogenannte „Rohstoffsicherungsreserve“ vor. Anwohner befürchten nun, hier könnte ein bis zu 30 Hektar großer Steinbruch ausgewiesen werden. *Luftfoto: Ortner Media*

„Brauchen wir einen weiteren Steinbruch – in Bölgental?“

Bürgerinitiative Auf Informationen über die Absichten eines örtlichen Unternehmens in ihrer Nachbarschaft sind in Satteldorf an die 80 Bürger erpicht. *Von Mathias Bartels*

Offenbar hatten die Gäste im „Golden Nugget“ genug gehört: Keine einzige Frage wurde gestellt nach den Sachvorträgen der Vorstandsmitglieder der Bürgerinitiative „Steinbruch Bölgental – Nein Danke!“ Alle Klarheiten beseitigt also. Mitnichten, denn was wirklich geplant ist im Hause Schön + Hippelein, das erschließt sich den Beteiligten „auf der anderen Seite“ nicht offensichtlich. Zwar gäbe es Informationen, dass seitens des Natursteinwerks Schön + Hippelein GmbH + Co. KG mit Sitz im Satteldorfer Industriegebiet Abbauvorhaben nahe Bölgental geplant seien, doch die Katze ist damit noch lange nicht aus dem Sack. Nichts Konkretes davon an diesem Infoabend. Was die Gegner solcher Pläne sicher macht, es könnte schon so kommen wie befürchtet.

Verständlich und nachvollziehbar: Die Mitglieder der Initiative um die Vorsitzenden des mittlerweile eingetragenen Vereins, Stephanie Rein-Häberlen und Martin Doderer, wollen ihre Trümpfe nicht zu früh auf den Tisch legen. Was die Steinbruch-Gegner eint, ist ihre klare Haltung gegen ein wie auch immer geartetes Ansinnen der Naturstein-Produzenten in Bölgental. In verschiedenen in der Tat eindrücklichen Vorträgen untermauerten die Referenten, was auf die Bölgentaler – und später womöglich auch auf die Gröninger – Nachbarn zukommen könnte: Sprengerschütterungen, Schwerlasterverkehr, Lärm, Staub, Dreck, Schäden und damit Wertverlust an Immobilien. Und nicht zuletzt wesentliche Eingriffe in den Naturhaushalt im betroffenen Gebiet zwischen Jagst und Gronachtal. Und das auf einer

Fläche von bis zu 30 Hektar, wie die Initiativler befürchten. „Die Gefahren für die Landschafts- und Naturschutzgebiete entlang der Jagst sind immens“, sagte Martin Doderer. Nicht allein, dass der Landwirtschaft weitere Flächen entzogen würden, es bestünde auch die Möglichkeit, dass Quellen versiegen, Grund- und Schichtenwasser sich andere Wege suchen und so letztlich Wiesen, Wälder und Felder austrocknen. Nachdem Denise Pongratz und Heike Mayer der Versammlung bei ihrer „Reise durchs Jagsttal“ zunächst eine mit Vogelstimmen und Wasserplätschern emotional aufgeladene Bestandsaufnahme der Situation präsentierten, wie sie sich dem Naturfreund und Wanderer derzeit darstellt, ging Martin Doderer mit seinem Referat in die Vollen. Seine Schilderung der Gefahr

ren und Auswirkungen eines Steinbruchs bei Bölgental sorgte tatsächlich für besorgte Mienen. Doderer stellte in den Raum, dass Schön + Hippelein „zur Marktberingung“ seit rund 30 Jahren Grundstücke im betreffenden Areal aufgekauft habe. Eine Karte von 1992 weise die Gründung einer Fachfirma zur Gründung verschiedener Steinbrüche in der Region aus, unter anderem eben auch in Bölgental. Zudem seien zuletzt vermehrt Mitarbeiter des Unternehmens und Delegationen aus dem Naturschutz zwischen Bölgental und A 6 gesichtet worden.

Naturschützer schon involviert Und noch ein Indiz: Wichtige offizielle Naturschützer aus dem Landkreis hätten sich mit der Materie befasst. „Sie sind aber nur eingeschränkt zur Mitarbeit bereit gewesen“, berichtete Doderer. Zugleich kündigte er „für die nächsten Tage“ ein Gespräch der Initiative mit Beauftragten des Unternehmens und Behördenvertretern an.

Die Bölgentaler Rechtsanwältin Stephanie Rein-Häberlen stellte den Abendgästen die rechtlichen Auswirkungen verschiedener Genehmigungsverfahren vor und sprach zugleich eine mögliche Anbindung des Steinbruchs an die Straße nach Wallhausen via Gröningen an. Sie warb heftig für einen Beitritt zur Bürgerinitiative, denn „nur gemeinsam sind wir stark“.

Bürgerinitiative will Steinbruch verhindern

Die Bölgentaler fürchten einen Steinbruch von bis zu 30 Hektar vor der Haustür. Die Initiative setzt sich für Natur- und Umweltschutz des Jagsttals sowie zwischen Bölgental und Gröningen ein. So will man das Aufschließen eines neuen Steinbruchs verhindern. „Mittel der Wahl“ seien Öffentlichkeitsarbeit, Eingaben, Sachverständige und Rechtsmittel. *els*



Martin Doderer erläuterte die Ziele der Initiative. *Foto: Mathias Bartels*

Im Visier
Mathias Bartels
zum Steinbruch bei Bölgental



Wer steht im Vordergrund?

Ein Unternehmen braucht Planungssicherheit, auch wenn es um ein sensibles Thema wie Natursteinabbau geht. Nur logisch, dass sich die Geschäftsführung frühzeitig um künftige Abbaugelände bemüht. Dass diese Art Unternehmung für Nachbarn ausgesprochen unangenehme Folgen mit sich bringt, macht die Sache in Bölgental so brisant.

Klar: Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass mit Schotter und Kies aus Bölgental gutes Geld zu verdienen wäre. Der Autobahnausbau steht schließlich bevor. Jede Menge Rohmaterial wird benötigt, das Schön + Hippelein aus aller nächster Nähe liefern könnte – womöglich ein Wettbewerbsvorteil, wenn auf öffentliche Ausschreibungen reagiert werden soll.

Andererseits fürchten die Anwohner in Bölgental und weiteren Orten um ihre Gesundheit, wenn bei ihnen erst der Sprengmeister sein Werk beginnt und über Jahre gesehen – Zigtausende von Lastwagen den Abraum aus dem Steinbruch fahren. Lärm, Dreck, Staub, Erschütterungen werden jahrzehntelange Begleiter des Abbaus, wie die Steinbruch-Nachbarn in Wollmershausen erfahren haben.

Dabei sind die Auswirkungen auf die Natur im sensiblen Jagst- und Gronachtal noch nicht mal berücksichtigt. Klar: Ökonomie und Ökologie prallen hier aufeinander. Dabei sollte doch der Mensch im Vordergrund stehen.

Waghalsiges Manöver

Unfall Ein 71-Jähriger ist bei einem Unfall schwer verletzt worden.

Crailsheim. Schwer verletzt worden ist ein 71-jähriger VW-Fahrer bei einem Unfall am Donnerstag um 22.30 Uhr auf der Landesstraße zwischen Roßfeld und Maulach. Auslöser war ein waghalsiges Überholmanöver. Ein 31-jähriger Audi-Fahrer setzte verkehrswidrig zum Überholen eines vorausfahrenden Hyundai an. Der 23-jährige Hyundai-Fahrer war, als der Audi auf seiner Höhe war, ebenfalls zum Überholen ausgeschert. Es kam zur Kollision der beiden Fahrzeuge. Der Audi-Fahrer kam von der Fahrbahn ab und überfuhr einen Leitpfosten. Der Hyundai-Fahrer kam ins Schleudern und schlug gegen den vorausfahrenden VW. Hierbei geriet der 71-jährige VW-Fahrer ebenfalls ins Schleudern. Der Schaden an den Fahrzeugen beträgt etwa 12 000 Euro. *pol*

Montag im HT

Muswiese ist Pflicht
Musdorf. Natürlich führt an der Muswiese am Wochenende kein Weg vorbei. Das akzeptieren längst auch Crailsheimer Volksfest-Fans, die sich zuweilen unter die Gäste mischen. Und selbstredend ist das HT wieder mit von der Partie.

Alternative Suppenfest
Crailsheim. Eine von der Bedeutung her winzig kleine Alternative zur Muswiese tut sich heute in Crailsheim auf: Das Suppenfest auf dem Schweinemarktplatz hat nicht nur Gourmets was zu bieten. *ht*

Besichtigung VHS-Fahrt zur SWR-Zentrale

Crailsheim. In Baden-Baden wird ein großer Teil des SWR-Fernsehens verantwortet. Eine Tagesfahrt der Volkshochschule zum dortigen Sendezentrum bietet nicht nur Einblicke in die Studios und in die Produktionsabläufe, sondern auch die Teilnahme an der Aufzeichnung dreier Folgen von „Ich trage einen großen Namen“ mit Moderator Wieland Backes. Termin: Mittwoch, 19. Oktober. *pm*

Info Eine Anmeldung unter www.vhs-crailsheim.de ist erforderlich.

Blaulicht Drei Fahrzeuge aufgebrochen

Langenburg. Drei Personenwagen hat ein Unbekannter zwischen Donnerstag, 18 Uhr, und Freitag, 8 Uhr, in Nesselbach aufgebrochen. Im Gäßle wurden mehrere Bauelektronikgeräte aus einem geparkten Auto entwendet. In der Laßbacher Straße öffnete der Täter auf einem Firmengelände zwei Fahrzeuge gewaltsam und stahl ebenfalls Elektronikgeräte. Der Gesamtschaden wird auf 13 500 Euro geschätzt. Die Polizei sucht jetzt mögliche Zeugen. Sie sollten sich unter Telefon 0 79 53 / 92 50 10 melden. *pol*



Volksfest hinterlässt Spuren

Sanierung Die schweren Fahrgeschäfte des Vergnügungsparks haben dem Volksfestplatz stark zugesetzt. Deshalb muss eine Fläche von rund 4000 Quadratmetern saniert werden. *ah/Foto: Andreas Harthan*

Direkter Draht zum Hohenloher Tagblatt

Redaktion:
redaktion.ht@swp.de
Telefon (079 51) 409-321

| | |
|---------------------|---------|
| Andreas Harthan | 409-325 |
| Ralf E. Stegmayer | 409-326 |
| Mathias Bartels | 409-320 |
| Joachim Mayershofer | 409-327 |
| Jens Sitarek | 409-324 |
| Harald Zigan | 409-330 |
| Erwin Zoll | 409-323 |
| Klaus Helmstetter | 409-334 |
| Christine Hofmann | 409-316 |
| Sebastian Unbehauen | 409-315 |

Online:
Daniela Knipper 409-311

Sonderthemen:
Heribert Lohr 409-350

Facebook: [facebook.de/hohenloherstagblatt](https://www.facebook.de/hohenloherstagblatt)
SWP: [swp.de/hohenloherstagblatt](https://www.swp.de/hohenloherstagblatt)